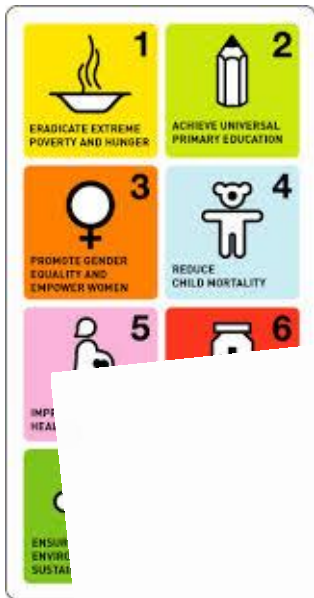




Globales Lernen als politische Bildung

Dr. Heidi Grobbauer, KommEnt



Globales Lernen

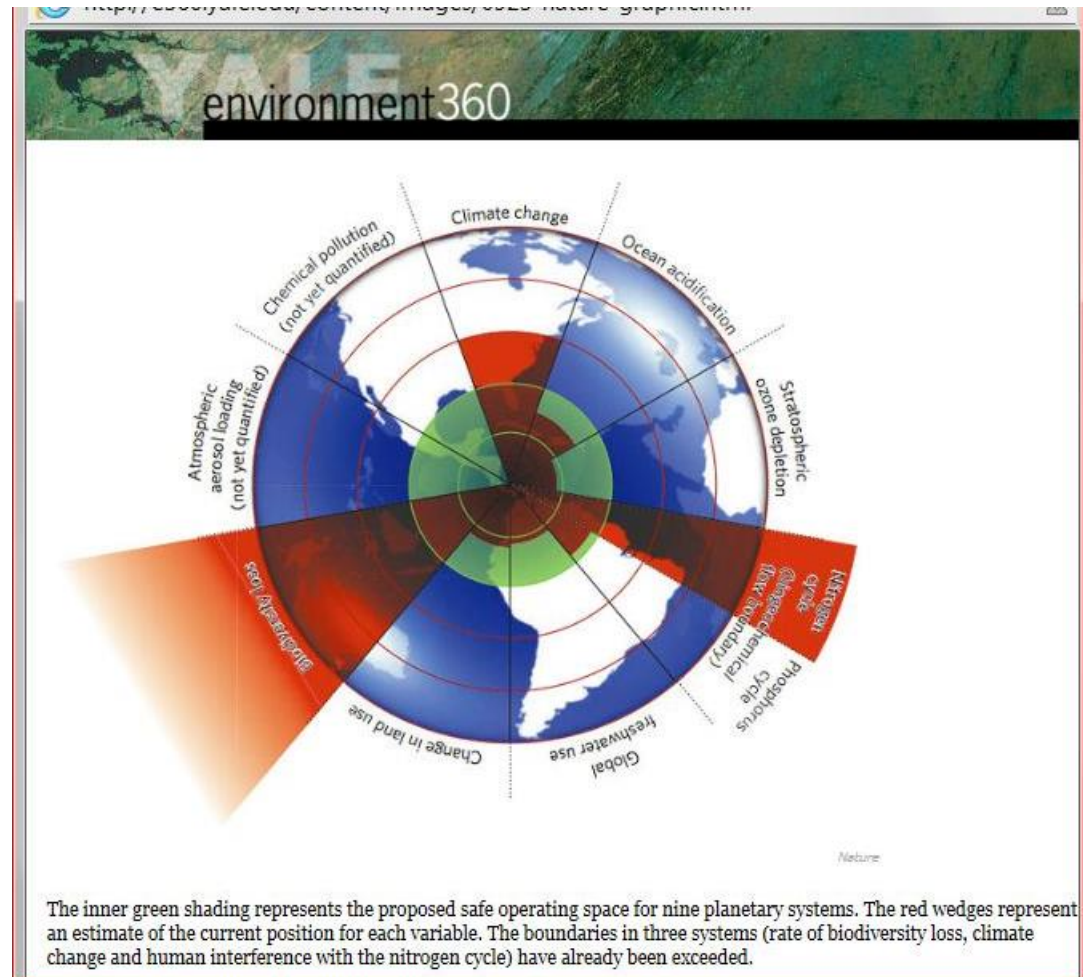
Im Fokus: Globalisierung, globale Entwicklungen, „Schlüsselfragen unserer Zeit“

- Geopolitische Machtverhältnisse und Machtverschiebungen (Hegemonie der USA, Rolle Europas, Aufstieg der Schwellenländer als neue Wirtschaftsmächte; neue Verhältnisse (Geber- und Nehmer); neue „Partnerschaften“

„Schlüsselfragen“ unserer Zeit

- Planetarische Leitplanken
- Gefährdung der natürlichen Lebensgrundlagen

⇒ Systemwandel



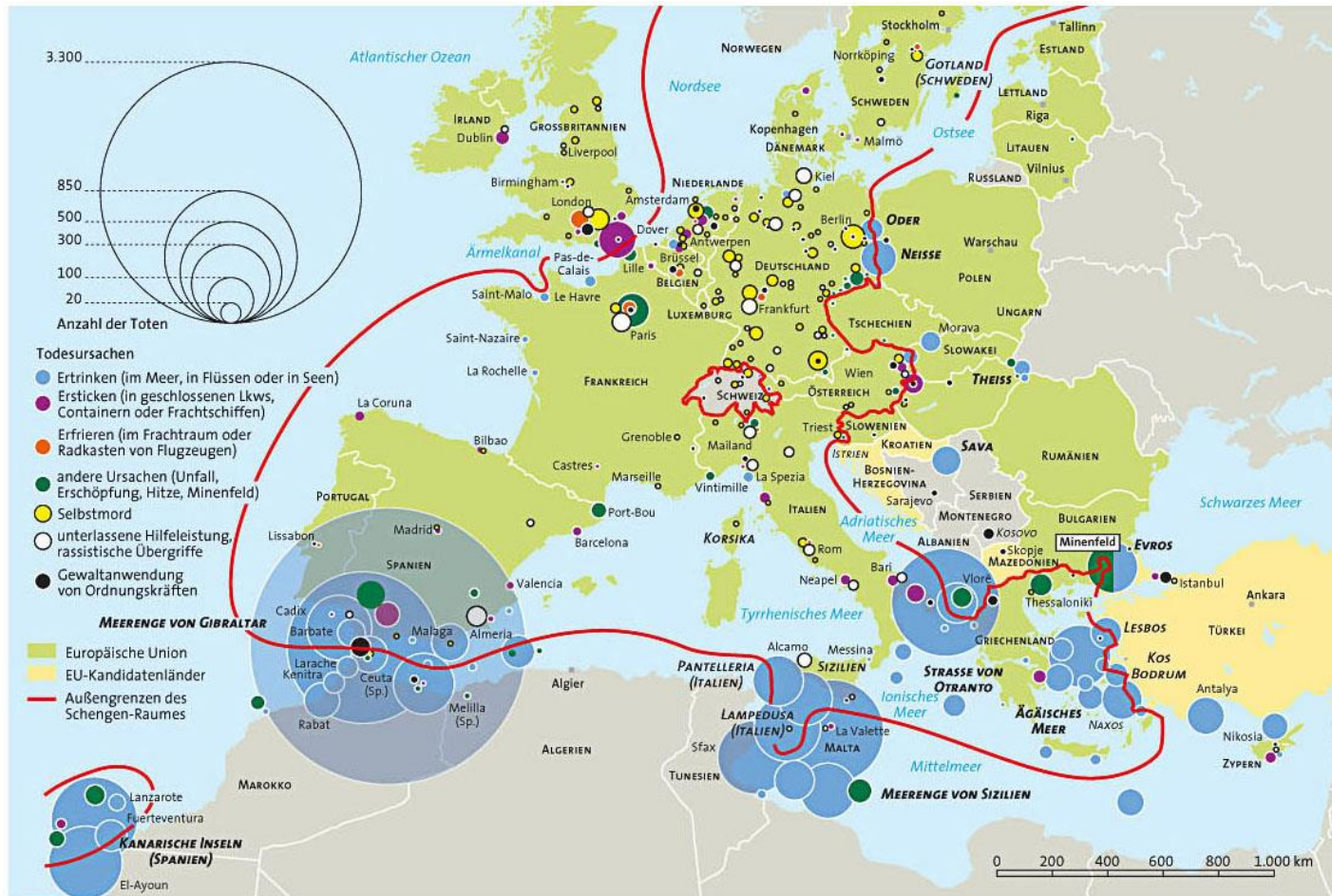
„1% der Weltbevölkerung besitzt die Hälfte aller Vermögen“

- **ökonomische und soziale Ungleichentwicklungen**
- Wirtschafts- und Finanzkrise: Keine tiefgehende Auseinandersetzung mit der Finanzkrise oder Änderung der Rahmenbedingungen der Finanzmärkte
- Vorherrschaft des Ökonomischen
- Private Wohltätigkeit statt struktureller Änderungen



„Schlüssel Fragen“ unserer Zeit

- Vom „Arabischen Frühling“ bis Hongkong
=> Demokratieentwicklung weltweit
- Globale Gefährdungen durch Kriege, Extremismus und internat. Terrorismus
- Vertreibungen und Flüchtlingsbewegungen weltweit;
- Neue Grenzen und die Frage der Menschenrechte in der europ. Asylpolitik



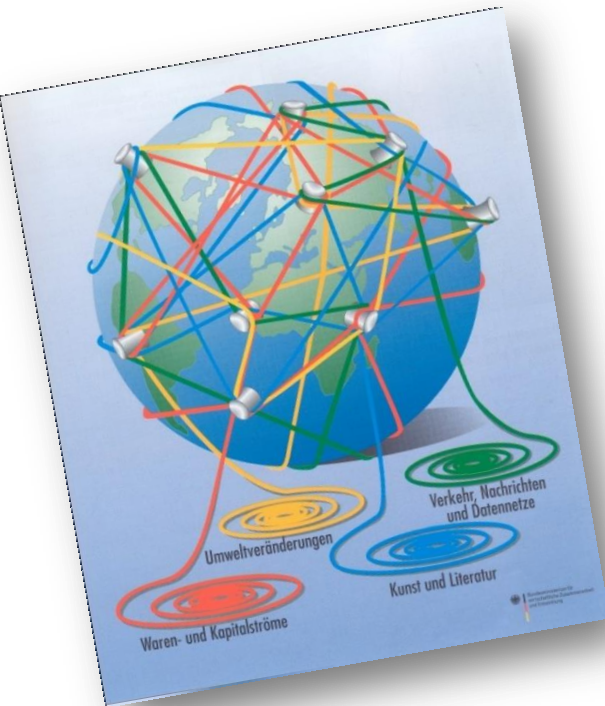
Der Schengenraum und seine Opfer

©2007, Le Monde diplomatique, Berlin

Quellen: United (www.unitedagainstracism.org). Noborder (www.noborder.org/dead.php). Migreurop (www.migreurop.org).

Association des familles de victimes de l'immigration clandestine (AFvic). Karte von Olivier Clochard (Migrations Internationales, Poitiers) und Le Monde diplomatique.

Kennzeichen einer globalisierten Welt



Sachliche Dimension

- Vernetzte Welt - Komplexitätssteigerung auf vielen Ebenen
- Multiple Krisen (Wirtschafts- und Finanzkrise, Ressourcen- und Energiekrise, Ernährungskrise)

Räumliche Dimension

- Entgrenzungen
- Glokalisierung, Spannungsfeld Global – Lokal
- Netzwerkgesellschaft (Soziale Kontakte ohne räumliche Bezüge)

Kennzeichen einer globalisierten Welt

Zeitliche Dimension

- Beschleunigung
- Rascher sozialer Wandel – Modernität und Tradition

Soziale Dimension

- heterogene Gesellschaften (Individualisierung und Pluralisierung v. Lebensstilen)
- Vertrautes – Fremdes (nicht länger räumlich)
- Soziale Fragmentierung

Globalität und Weltgesellschaft

- Gesellschaft heute als Weltgesellschaft zu verstehen
- Gesellschaft: soziale Identität/ Wir-Gefühl; Grundkonsens hinsichtlich gemeinsamer Werte und kultureller Bestände; politische Steuerung im Rahmen staatlicher Ordnung; vergleichbare Lebensbedingungen
- Gesellschaft = soziales System, das alles kommunikativ erreichbare Handeln einschließt =>
- Kommunikations- und Problemzusammenhang

Verändert

- Lebensverhältnisse und Sozialisationsbedingungen
- Sicherheiten und Orientierungen
- Identitäten und Zugehörigkeiten

=> Chancen und Risiken

Herausforderungen für Bildung

Welche Schlüsselkompetenzen brauchen wir
– jetzt und zukünftig –

um in einer globalen Gesellschaft

Orientierung zu finden und
verantwortlich leben zu können

Konkrete Anforderungen an Bildung

Sachlich	komplexe Vernetzungen/ Interdependenzen	Umgang mit Komplexität und Kontingenz
Räumlich	Entgrenzung von Raum, Spannungsfeld global – lokal, Veränderte Erfahrungsräume	Umgang mit Offenheit im Globalen und Begrenzung im Lokalen
Zeitlich	Verdichtung von Zeit, rascher gesellschaftlicher Wandel; Wissensgrundlagen,	Unsicherheit und Ungewissheit Wissen/ Nicht-Wissen
Sozial	Kulturelle Heterogenität, soziale Fragmentierung; Verantwortungshorizont erweitert	Vertrautheit/ Fremdheit, Orientierung über den Nahbereich hinaus

Globales Lernen

- Pädagogisches Konzept, Paradigmenwechsel:
Global Lehren und Lernen
- Interdisziplinarität
- Verschiedene Wurzeln (Dritte-Welt-Pädagogik,
Ökumenisches Lernen);
- Integratives Konzept (entwicklungspolitische Bildung, globale
Umweltbildung, Friedenspädagogik und Menschenrechtsbildung,
interkulturelles /interreligiöses Lernen)
- Kontext- und zeitgebunden
- ein Konzept in Entwicklung

Globales Lernen

öffnet Denk- und Diskursräume, um

- weltweite Zusammenhänge zu erforschen,
- über die eigene Position in der Welt nachzudenken, den eigenen Standort finden, hinterfragen, verändern zu können,
- (in geschützten Räumen) gemeinsam nach Alternativen zu forschen, zu experimentieren, Neues ausloten
- Sich an „gesellschaftlichen Suchprozessen“ beteiligen zu können
- Sich mit Möglichkeiten und Grenzen politischer Partizipation und gesellschaftl. Mitverantwortung/ Mitgestaltung auseinander zu setzen

Globales Lernen = politische Bildung

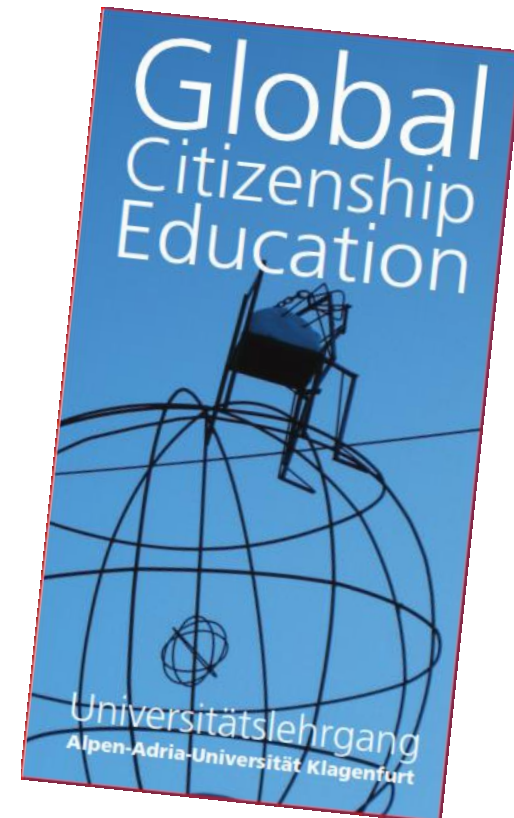
- politisches Denken und Handeln fördern; Orientierung unterstützen
- Aufbau eines reflektierten und (selbst)reflexiven Politikbewusstseins unterstützen
- politische Mündigkeit und Partizipation fördern (mündige WeltbürgerInnen)

- Gestaltbarkeit von Globalisierungsprozessen wahrnehmen
- Auseinandersetzung mit alternativen Entwicklungswegen
- Transformation => Gesellschaftliche Suchprozesse

- Soziale Gerechtigkeit im Fokus; bezogen auf Weltgesellschaft (Solidarität, Anerkennung von Rechten)

Global Citizenship Education

- Verknüpfung von Globalem Lernen, politischer Bildung, interkultureller Bildung und Friedenspädagogik



Individuell-humanitärer**oder****Strukturell-politischer Zugang**

Handlungen auf moralischer Basis
(können zur Reproduktion von ungleichen
(paternalistischen) Machtbeziehungen
beitragen)

Existenz als Mensch: wirft moralische
Themen auf.

Argument gemeinsame Menschheit:
Interdependenz und weltweite
Verbundenheit

Ist hilflos gegenüber bzw. naturalisiert den
Mythos westlicher Überlegenheit

Gerechtigkeit als Denkgrundlage,
ist ein politischer Begriff und wirkt in
Richtung fairerer und gleichberechtigter
Beziehungen

Existenz als BürgerIn: wirft politische
Themen auf.

Argument ungleiche Machtverhältnisse:
Gegen Projektion westlicher Werte auf
andere und eigener Interessen als
universale

Kritisiert den Mythos westlicher Über-
legenheit

**Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**